

# Sauerlacher Nachrichten



**UBV**  
*Sauerlach*  
parteilos - bürgernah - unabhängig

## 5 1/2 Jahre Barbara Bogner als 1. Bürgermeisterin

„Kinder und Jugend sind mir wichtig“ sagte Barbara Bogner in ihrem letzten Wahlprogramm. Hier wollte sie sich besonders einsetzen. Unserer Meinung nach ist ihr das fantastisch gelungen. Schnell nach gewonnener Wahl und nach Bau der Kita St. Andreas, die von Anfang an zu klein war und schon mit einer Notgruppe starten musste, die bis heute aufrecht erhalten blieb, setzte sie sich für die Gründung einer weiteren Kindergartengruppe – unserem WALDKINDERGARTEN am Pechlerweg ein.



Mit ihrem Bauwagen haben die Kleinen eine Bleibe; die Waldkinder sind aber stets ganz aktiv im gesamten Gemeindegebiet unterwegs. Bei der Planung der Krippe am Kindergarten Sternschnuppe war der anfangs geplante Spielbereich sehr eng bemessen. Die Spielfläche für die Kleinen wurde um 800m<sup>2</sup> erweitert und eine riesige Spielfläche angelegt.



Außenanlagen KiTa Sternschnuppe



Einweihung Waldkindergarten am 18.11.2010

Schon bei Bezug der neuen Krippe war klar – auch die neu vorhandenen 12 Krippenplätze würden nicht reichen. Aufgrund der großen Dimensionierung konnte erreicht werden, dass 24 Krippenkinder aufgenommen werden können. Aber auch diese Plätze würden nicht reichen – das war Bogner 2010 bewusst. Schon gar nicht, da klar war, dass ab Mitte 2013 ein Rechtsanspruch zur Betreuung für Kinder ab einem Jahr kommen werde. Nach Vorstellung mehrerer privater Träger konnte die Bürgermeisterin Fortschritt gGmbH für die KRIPPE AM LINDENWEG als privaten Träger verpflichten. Dort können seit Ende 2012 bis maximal 36 Kleinkinder betreut werden.



Neue Krippe am Lindenweg

### IMPRESSUM:

Die „Sauerlacher Nachrichten“ werden herausgegeben von der: Unabhängigen Bürgervereinigung Sauerlach e.V.  
Eichenhausener Str. 5  
82054 Sauerlach-Altkirchen  
[www.ubv-sauerlach.de](http://www.ubv-sauerlach.de)

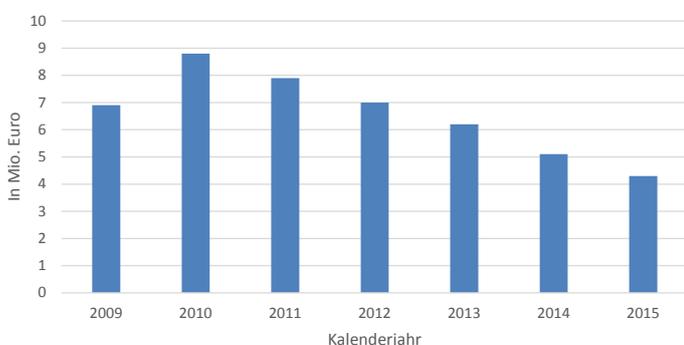
Redaktion: Barbara Bogner, Claus Koch, Peter Frimmer, Klaus Zimmermann,  
Inhaltlich verantwortlich: Johann Trischberger  
Erschienen: Oktober 2013  
Auflage: 3500

## Schuldenabbau

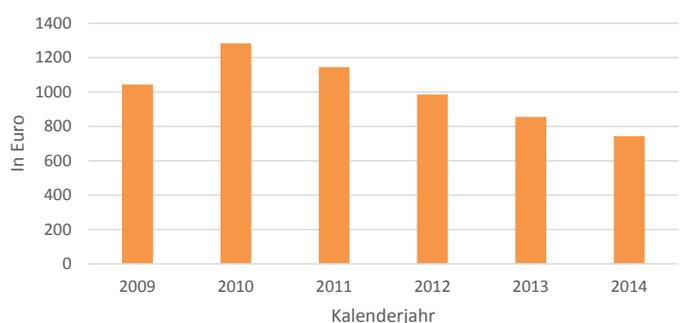
Ein großes Thema am Ende der letzten Wahlperiode war die steigende Verschuldung der Gemeinde Sauerlach. Immer wieder neue Projekte stellten die Kommune vor neue Kreditaufnahmen. Die konstante Abarbeitung eines aufgestellten Haushaltsplans waren Fremdworte. Gut erinnern wir uns noch an die Aussagen des früheren Bürgermeisters: „Der Haushalt ist ein Märchenbuch!“

Dass das nicht so sein muss, stellte Barbara Bogner schon in den ersten Jahren klar: Nachdem die noch in der Wahlperiode 2002-2008 beschlossenen Kindergärten 2009 gebaut und dann bezahlt waren, gab es keine Kreditaufnahme mehr. Konsequenter Schuldenabbau zog Bogner durch und neben den normalen Zins- und Tilgungsvereinbarungen konnten in 2011 sogar Sondertilgungen von 200.000€ und Ende 2013 von 300.000€ getätigt werden.

Schuldenstand zum Anfang des Jahres  
2014 & 2015 geplant



Pro-Kopf-Verschuldung  
in der Gemeinde Sauerlach



## Straßenbau

Unter Bürgermeisterin Bogner wurde die B13 normal und die Wolfpratshausener Straße mit lärmindernden Asphalt asphaltiert. Im Zuge der Kanalisierung der Ortsteile wurde an vielen Stellen versucht, die Straßen mit einer durchgehenden Deckschicht wieder herzustellen, so dass man von einer Kanalisierung überhaupt nichts mehr sieht. 2013 konnte nun endlich, da Gelder im Haushalt bereit standen, die längst fällige Kirchstraße in Angriff genommen werden. Diese wird bis zum Ende der Bauzeit (Anfang Winter) komplett fertig gestellt werden.

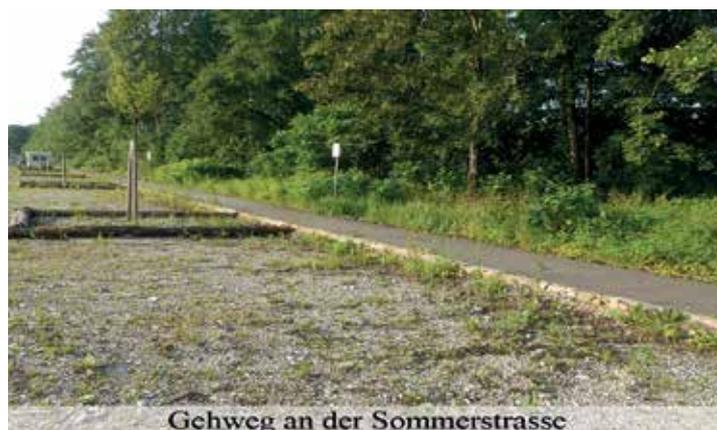
Ab nächstem Jahr steht dieser viel genutzte Schul- und Kirchenweg den Schülern und Bürgern dann wieder uneingeschränkt zur Verfügung. Darauf freuen wir uns schon.

## Veränderungen bei Mittags- und Hausaufgabenbetreuung

Eine große Verbesserung ist der Bürgermeisterin auch im Bereich Mittagsbetreuung gelungen. Es war schon lange ein großes Anliegen der Nachbarschaftshilfe von dem beengten Platzangebot im alten Rathaus 1. Stock auszuziehen und den Kindern auch eine Freifläche zum Spielen anbieten zu können. Bis zu 25 Kinder wurden bis 2010 nach der Schule in einem einzigen Raum im Obergeschoss des alten Rathauses betreut. Mit der Idee, den Kindern an der Schule direkt mehrere Räume im Keller hinter der großen Aula zum Essen, Spielen und Hausaufgaben machen zur Verfügung zu stellen, landete Bogner einen Volltreffer. Der Schulhof kann dann auch zum Spielen genutzt werden.

Durch eine von Bürgermeisterin Bogner angestoßene neue Raumaufteilung in den Untergeschoßräumen der Schule, konnten vier Räume für Essen, Spielen und Hausaufgaben für die Nachbarschaftshilfe im Bereich Schule bereitgestellt werden. Die großartigste Verbesserung aber ist: Die Kinder können nach dem Essen auch in den Pausenhof zum Spielen und haben eine Freifläche, die im Bereich des alten Rathauses nie zu Verfügung gestanden hatte. Das Essen wurde von Tiefkühlkost auf frisch Gekochtes umgestellt, und so konnte auch hier eine Verbesserung erzielt werden.

Der Essraum wurde im Zuge des Umbaus zur Ganztageschule in eine Mensa mit 60 Essplätzen umgewandelt. Hier essen nun in Etappen die Grundschul Kinder der Ganztagesklasse(n) mit den Mittagsbetreuungskindern.



Gehweg an der Sommerstrasse

Wurde in den letzten 15 Jahren der Schulstandort Sauerlach von Hauptschule zu Teilhauptschule zu Grundschule nur zurückgebaut, konnte mit einem neuen Konzept – nämlich einem Ganztageszug pro Schuljahrgang – eine Wende für Sauerlach eingeleitet werden. Knapp 20 Kinder können nun pro Jahrgang bis 15:30 Uhr unsere Schule in einem abwechslungsreichen Stundenplankonzept zwischen Lernen und Freizeitaktivitäten mit verschiedenen Kooperationspartnern kennenlernen.

Für die Schulwegsicherheit wurde an der Sommerstraße ein Gehweg asphaltiert, so dass die Kinder (und natürlich auch Erwachsenen) nicht mehr entlang der engen Straße direkt neben den Autos laufen müssen. Beim Ausbau der Kirchstraße wird versucht, durch die Verbreiterung des Gehwegs den viel genutzten Schulweg noch sicherer zu machen.

## Jugendtreff

Schnell nach Ihrem Amtsantritt löste Bogner auch ihr Versprechen an die Jugendlichen ein, einen Jugendtreff zu ermöglichen. Schon 2009 ergab sich die Möglichkeit, den Treff unter Leitung des Kreisjugendrings am Stauchartinger Weg zu gründen. Die Realisierung einer Jugendfreizeitfläche mit Skaterfläche und Jugendtreff kann nun 2013 am Reißerweg komplett fertig gestellt werden.



Skaterfläche

## Bau von Spielplätzen

Seit 2008 wurden im Bereich 2er Neubaugebiete zwei neue Spielplätze angelegt, die von den Kindern (und Eltern) auch gut angenommen werden. Zuerst wurde im Bereich der Mitterfeldstraße in Lochhofen den neu zugezogenen Kindern eine zentrale Spielfläche ausgestattet. 2012 und 2013 erhielt dann auch das Gebiet an der Sommer-/Herbststraße einen neuen, von Bäumen umgebenen, schattigen Spielplatz.



Spielplatz Sommerstrasse

## Renovierung Mehrzweckhalle

Schon lange vor 2008 musste der Hausmeister und die verschiedenen Vereine immer wieder Wasserschäden im Eingangsbereich sowie im Mehrzweck- und Judoraum monieren. Durch das neue Dach und die neue Fassadengestaltung (neue Fenster und Außentüren) ist die Mehrzweckhalle wieder dicht und - zumindest der genannte Bereich - auch brandschutztechnisch auf dem neuesten Stand.

Für die große Halle verbleibt immer noch die Erneuerung der Belüftungsanlage und der Brandmeldeanlage, wofür der Gemeinderat bisher keine Gelder zur Verfügung gestellt hat.



Mehrzweckhalle vor der Renovierung



Mehrzweckhalle nach der Renovierung

## Renovierung Rathaus

Im Bereich des Erdgeschosses und des 1. Obergeschosses konnten die Büros in den letzten Jahren renoviert werden. Die 30!-Jahre alten Teppichböden wurden entfernt, durch Linoleum oder Parkett ersetzt; die Fußbodenheizung wurde auf individuell regelbare Büroheizkörper umgestellt und die verkleideten Decken durch neue schallabsorbierende Deckenelemente ersetzt. Dadurch ist für das Personal und die Bürger eine angenehme Büroatmosphäre in allen Abteilungen entstanden. Im Rathaus bleibt noch viel zu tun.

1. Renovierung des Sitzungssaals
2. Herstellung der Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden durch Einbau eines Aufzugs
3. Energetische Sanierung durch Abbau von Kältebrücken und Einbau neuer Fenster.

## Seniorenarbeit mit Bürgermeisterin Barbara Bogner

In gleicher Weise wie für die Kinder kümmerte sich Barbara Bogner auch um die Senioren. In der Verwaltung etablierte sie eine sehr aktive Seniorenbeauftragte. Ein erstes großes Projekt war im Seniorenbereich Ende 2011 die Seniorenmesse in der Mehrzweckhalle.

In der Gemeinde wurde ein RUNDER TISCH gegründet, bei dem sich in regelmäßigen Treffen die verschiedenen Organisationen, die sich mit Seniorenarbeit befassen (Nachbarschaftshilfe, VHS, AWO-Seniorenzentrum, Senioren Aktiv, Frauenbund, Landratsamt und Gemeinde), aktiv vernetzen und über Planungen aber auch Probleme sprechen können.



Deckengemälde in der Wieskirche

Im Bereich Freizeitgestaltung unterstützte Barbara Bogner die jährlichen Kutschfahrten der Senioren sowie den von Herrn Veitl geleiteten gemeindlichen Seniorenausflug nach München 2012 und zur Wieskirche 2013.



Kutschenausfahrt AWO am 15.5.2012

Weiter werden in regelmäßigen Abständen Fahrten für Senioren ins Kultur im Oberbräu organisiert, welche sich wachsender Beliebtheit erfreuen. Für 2014 ist wieder eine Neuauflage der Seniorenmesse angedacht.

Bürgermeisterin Bogner hat für gemeindliche Spaziergänger - hier v.a. für Senioren - die Anzahl der Ruhebänke im Gemeindegebiet deutlich erhöht. Besonders lenkt sie ihr Augenmerk auf „Wunschbänke“.

Dort, wo Senioren das Gefühl haben, dass sie sich gerne hinsetzen würden – ein Anruf bei der Bürgermeisterin genügt!



Eine Bank zur Entspannung am Schelcherweg

## Bevölkerungswachstum in Prozent ein Fünfjahresvergleich

Gesamtzahl der Wohnsitze

Vor Barbara Bogner		Seit Barbara Bogner	
Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
2003	6492	2008	7446
2008	7446	2013	7950
Wachstum	954	Wachstum	504
in %	14,7	in %	6,8
Pro Jahr	2,94%	Pro Jahr	1,36%

(Quelle: Gemeindeblätter) -- zum 31.12.

Bürgermeisterin Bogner hatte versprochen, das Wachstum in ihrer Amtszeit enorm zu drosseln. War es im Jahresdurchschnitt von 5 Jahren beim Vorgänger noch knapp 3% (d.h. ein Zuzug von knapp 200 Personen pro Jahr), so konnte das Wachstum um mehr als die Hälfte gesenkt werden (etwa 100 Personen pro Jahr).

## DSL-Ausbau und schnelles Internet

Wie schon 2008 versprochen, konnte Bürgermeisterin Bogner in interkommunaler Zusammenarbeit mit den Gemeinden Aying, Straßlach-Dingharting und Oberhaching für die Sauerlacher südlichen und westlichen Ortsteile Arget, Lochhofen und Grafling sowie Gumpertshausen, Altkirchen, Klein- und Grobeichenhausen über Richtfunkstrecken und Glasfaser in den Ortsteilen erreichen, dass die kleinen Ortsteile über einen kleineren Anbieter ab Mitte 2013 fantastische 50-30MBit (Download) erhielten. Der Wechsel von früheren Anbietern zu Smart DSL ist seit Juni 2013 möglich und die derzeitigen Nutzer sind sehr zufrieden.